

Jahresrückblick

Liebe Leserin, lieber Leser,

2010 war ein Krisenjahr – unsere Arbeit wurde dringend gebraucht. Mit Ihrer Unterstützung, der Förderung des Auswärtigen Amtes und anderen Geldgebern konnten wir vielen Menschen helfen. Schwerpunkte bildeten Einsätze in Haiti und Pakistan. Doch wie Sie gleich lesen, haben wir auch andere Gebiete nicht vergessen.



August 2010: Die Geräte für die Prothesenwerkstatt kommen endlich aus dem haitianischen Zoll.

Die medizinische Nothilfe in Haiti ist mittlerweile abgeschlossen, die Arbeit in der neu eröffneten Prothesen-Werkstatt dagegen in vollem Gange. Alle Fakten zu diesen beiden Projekten haben wir in einem „Infobrief Haiti Spezial“ für Sie zum Lesen und Herunterladen auf unserer Webseite zusammengestellt. Auf den nächsten Seiten möchten wir die Gelegenheit nutzen und Ihnen zwei Menschen aus Port-au-Prince vorstellen.

Nun, nach all den arbeitsamen Monaten in vielen verschiedenen Projekten, wissen wir: Es ist an der Zeit, unsere Ressourcen zu stärken, unser Volumen und unsere Geschwindigkeit zu erhöhen. Denn in einer akuten Situation möchten wir innerhalb von kürzester Zeit reagieren, ein Ärzteteam und auch Hilfsgüter entsenden. Dafür brauchen wir Sie. Helfen Sie uns, noch schneller und effektiver zu werden und mit nicht zweckgebundenen Spenden da hinzugehen, wo es am nötigsten ist. Helfen Sie uns dabei zu helfen!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und eine gesegnete Weihnacht!

Mit herzlichen Grüßen,

Dirk Growe, Geschäftsführer
- LandsAid e.V. -

Projekte 2010

Belutschistan und Sindh, Pakistan – Medizinische Hilfe für die Flutopfer. Riesige Wassermassen überfluteten Pakistan im August 2010. Etwa 20 Millionen Menschen - davon zwei Drittel Frauen und Kinder – wurden obdachlos und zu Flüchtlingen innerhalb ihres eigenen Landes. LandsAid engagierte sich mit dem Einsatz von mobilen medizinischen Teams und der Verteilung von Hilfsgütern im schwer betroffenen Süden des Landes. Zwei deutsche Teams behandelten in drei Wochen 1.626 Patienten.

Gefördert wurde die zwei Monate dauernde Nothilfe vom Auswärtigen Amt sowie von der Partnerorganisation Apotheker helfen e.V.. Wie 2007 arbeitete LandsAid vor Ort mit der Organisation Pakistan Relief zusammen, die sich um die Logistik und die lokalen Einsatzkräfte kümmerte. Bis Ende Oktober finanzierte LandsAid die Arbeit eines einheimischen Teams in der Provinz Sindh.



Ein Mädchen mit Cooler und Hygienepaket auf dem Weg nach Hause.

Über zwei Tonnen Medikamente hat LandsAid mit Unterstützung von action medeor in die Region geliefert. Darunter Antibiotika, Arzneien zur Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen, gegen Austrocknung sowie Material zur Wundversorgung. Zusätzlich wurden vor Ort gekaufte Hygienepakete für etwa 20.000

Menschen, sowie Trinkwassercooler und Decken für 3.000 Familien und 250 Kochsets verteilt.

Rift Valley, Kenia – Erste Hilfe. Am 7. Januar 2010 führte eine Projektreise unser LandsAid-Mitglied Sylvia Rohrhirsch für zwei Wochen ins Hochland des Rift Valleys im Westen von Kenia.

In Eldoret und Kapcherop gab sie Multiplikatorenschulungen mit den Schwerpunkten Erste Hilfe, Malaria und HIV. Insgesamt 351 Menschen hat sie geschult, sowie an allein erziehende Mütter im Slum von Eldoret 100 Malarianetze verteilt. Sie besichtigte mehrere medizinische und soziale Projekte und beurteilte sie auf Unterstützungswürdigkeit. Luke Kibet, Marathonweltmeister 2007, fungierte als Pate für das Projekt.



Prothesentechnikermeister Markus Gilbert passt die Prothese für Gyerlunda Boiron an.

Port-au-Prince, Haiti – Die elfjährige Gyerlunda lernt wieder gehen. Als das die ganze Welt erschütternde Erdbeben begann, spielte die neunjährige Gyerlunda Boiron gerade draußen. In der Panik, die um sie herum entstand, rannte sie los, stürzte und brach sich das Bein - ein offener Bruch. Tagelang suchte ihr Vater nach Hilfe, bis er ein Krankenhaus fand, in dem das Mädchen behandelt wurde. Inzwischen aber war die Verletzung so stark infiziert, dass das Bein amputiert werden musste. Tagelang war ihre Mutter unter den Trümmern des Hauses verschüttet, schließlich wurde sie unverletzt geborgen.

Seit dem Beben lebt Gyerlunda mit ihrer Familie in Villambeta - der Zeltstadt, die über Wochen von medizinischen LandsAid-Teams versorgt wurde. Gyerlundas Mutter ist hochschwanger. Die Hitze im Zelt setzt ihr arg zu, zurzeit hält sie sich in der Stadt bei einer Bekannten auf.



Gyerlunda und ihr Vater bei den ersten Schritten mit Prothese draußen auf der Straße

Mitte September kam Gyerlunda zur ersten Behandlung in die Prothesenwerkstatt. Sobald die Prothese fertig war, begann das Lauftraining. Regelmäßig besucht sie dafür die Physiotherapie im General Hospital, wo sie von deutschen, israelischen und haitianischen Therapeuten betreut wird. Inzwischen ist die Prothese auch kosmetisch angepasst. „Gyerlunda hat unglaublich schnell gelernt,

jeden Tag wird sie sicherer, das Gangbild verfeinert sich“, berichten die Landsaid-Physiotherapeuten Christine Denninger und Florian Hildebrandt.

Buliisa, Uganda – Fertigstellung der vom BMZ finanzierten Gesundheitsstation. Die Menschen in der Gegend um Buliisa im ugandischen Distrikt Hoima waren in der Vergangenheit medizinisch schlecht versorgt (siehe Infobrief 12/2009). Mit der neuen, von LandsAid mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) errichteten Gesundheitsstation hat sich die Situation inzwischen verbessert.

Ende Januar war das Gebäude fertiggestellt, am 10. Februar öffnete die Station ihre Pforten. Im ersten Monat wurden 820 Patienten behandelt. Das Personal wird zum Teil von der Diözese Hoima bezahlt; seit Juni stellt das ugandische Gesundheitsministerium einen Arzt.

Manduar, Gambia – Unterstützung für Gesundheitsstation. Nach den Einsätzen von



Dr. Elisabeth Eulerich bei der Behandlung.

Dr. Ralf Piechotta und Dr. Simon Reichenauer in Manduar (siehe Infobrief 5/2009) arbeitete Frau Dr. Elisabeth Eulerich aus Dresden in der kleinen, gambischen Gesundheitsstation. Sie führte vom 14. Dezember 2009 bis Anfang Februar 2010 die von ihren beiden Vorgängern begonnene Arbeit erfolgreich fort.

Karuguzza, Uganda – Neues von der St. Veronica Community School. Seit 2008 unterstützt LandsAid die Schule, die zurzeit für 126 Kinder zwischen vier und 14 Jahren eine zweite Heimat ist. Mit den Zuwendungen aus Deutschland wurde dieses Jahr für gut 50 Schüler ein geräumiger Schlafraum erbaut. Ein neues Solarsystem für zehn Lampen erhellt nun abends die Klassenräume und das Lehrerzimmer. „Dadurch ist inzwischen eine wahre Lesekultur bei den Schülern entstanden“, schreibt uns Schuldirektor John Kasajja erfreut. Ein weiterer Erfolg: Anfang November haben die ersten sieben Kinder an den staatlichen Abschlussprüfungen teilgenommen. Ermöglicht wurde dies auch durch die Finanzierung einer ausreichenden Menge Schulbücher, die zu kontinuierlichem und effektivem Lernen verhalfen.

Port-au-Prince, Haiti – Eine haitianische Krankenschwester im Profil. Seit Anfang März arbeitete Onide Clervil gemeinsam mit ihrer Kollegin Michel-Ange Louis im LandsAid-Team für die mobilen Kliniken. „Sie ist ein zuver-



Onide Clervil (rechts) mit ihrer Kollegin Michel-Ange Louis in der mobilen Apotheke in Cazeau.

lässiger, ruhiger und bescheidener Mensch mit einem sehr guten Blick für alles Wichtige“, beschreibt LandsAid-Koordinatorin Birgit Stecher-Hame die 37-Jährige. In einen ihr neuen Bereich - die Betreuung der Apotheke - arbeitete sie sich schnell und intensiv ein. Ab April dann leitete sie die Medikamentenausgabe zeitweise ganz. In Villambeta, der Zeltstadt, die LandsAid ab Mitte Juni bis Ende September medizinisch betreute, schulte sie zuletzt selbstständig ausgewählte Dorfbewohner zu lokalen Gesundheitsberatern. Mit den Schulungen, die die Bereiche Hygiene und Wundversorgung umfassten, wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Vorsorge getan: Als Multiplikatoren sollen die Helfer allgemein zu einer verbesserten medizinischen Bildung in der Bevölkerung beitragen und so Krankheiten und Infektionen vorbeugen helfen. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Michel-Ange Louis wurde Onide Clervil direkt nach Abschluss der mobilen Kliniken fest als Krankenschwester vom Kinderkrankenhaus St. Damien übernommen - von dort ging die LandsAid-Haitihilfe bis Mitte Mai aus.

Livingstone, Sambia – Hilfe für das Kwathu Waisenhaus. Mit der Unterstützung von LandsAid und vielen Spendern konnte die Leitung des Waisenhauses den dort lebenden Kindern unter anderem Essen, Schulbücher, Schuluniformen und Moskitonetze besorgen (siehe auch Infobrief 12/2009).

Alle Tagebücher, in denen unsere Mitarbeiter über ihre Einsätze berichten, und Projektbeschreibungen finden Sie auf unserer Internetseite: www.LandsAid.org

Seminare von LandsAid

Debriefing - das Nachdenken über einen Einsatz und dessen Aufarbeitung - ist für LandsAid ein sehr wichtiger Bestandteil bei der Betreuung seiner Einsatzkräfte. Um diesem Thema das Gewicht zu verleihen, das es verdient, hat LandsAid das Debriefing-Seminar von bisher einem Tag auf ein Wochenende erweitert. Zum ersten Mal findet dieses zweitägige kostenlose Seminar Ende November 2010 in Riederau am Ammersee statt.

Das Seminar „**Grundlagen der humanitären Arbeit, Teil 1**“ fand am Wochenende vom 23. bis 25. April 2010 mit 32 Teilnehmern in St. Ottilien statt. Kevin Mertens, Fotojournalist aus Berlin, hat während der Veranstaltung Videoaufzeichnungen gemacht. Der daraus entstandene Film ist unter der Rubrik „Seminarangebot“ auf der Webseite zu sehen.

Mit 29 Apothekern unserer Partnerorganisation **Apotheker ohne Grenzen e.V.** startete am



ersten Juniwochenende das Grundlagen-Seminar Teil 1. Mit dabei war auch die Redakteurin der „Apotheken Rundschau“ Barbara Kandler-Schmitt: „Ich fand das Seminar rundum gelungen, sowohl von der Themenvielfalt, der Art der Präsentation als

auch der Atmosphäre und Stimmung unter den Teilnehmern. Kompliment!“ Der Artikel ist in der Oktober-Ausgabe der Apotheken Rundschau erschienen und auch auf unserer Webseite zum Herunterladen.

Weitere **Seminare im Herbst:** Teil 1 der „Grundlagen der humanitären Arbeit“ hat am 10. bis 12. September 2010 stattgefunden; das Folge-Seminar „Grundlagen der humanitären Arbeit, Teil 2“ zwei Wochen darauf.

Termine 2011:

- **Grundlagen der humanitären Arbeit, Teil 1:** 29.4.-1.5.2011 und 9.9.-11.9.2011
- **Grundlagen der humanitären Arbeit, Teil 2:** 27.-29.5.2011 und 23.-25.9.2011

Die Anmeldeformulare, aktuelle Termine und Einzelheiten zu den Seminaren finden Sie auf unserer Internetseite oder können Sie telefonisch im LandsAid-Büro erfragen.

Aktionen zu Gunsten von LandsAid

Januar 2010 – Firma aus dem Emsland spendet 10 Euro pro verkaufter Maschine. Nach dem Erdbeben in Haiti überwiesen die Inhaber von Maschinenbau Rehnen aus Heede, Hildegard und Heiner Rehnen, eine ungebundene Spende von 1.000 Euro. Das heißt, das Geld ist nicht an ein bestimmtes Projekt gebunden. Zudem wollen die beiden für jede seither bis Ende des Jahres verkaufte Maschine 10 Euro stiften.

Februar bis September 2010 – Kollekte für Hilfsprojekte. 2026,13 Euro sammelte die evangelische Kirchengemeinde der Kauferinger Pauluskirche in den letzten Monaten während einiger Gottesdienste für LandsAid.

Februar 2010 – Sportlerinnen sammeln für Haiti. Die Handballerinnen des Kissinger SC organisierten am ersten Februarwochenende eine Spendenaktion zugunsten der Erdbebenopfer in Haiti. Die Initiatorin Martina Krüger übergab 300 Euro.

Februar 2010 - Montessori-Schülerinnen engagieren sich für Erdbebenopfer. Eine Handvoll Mädchen der Montessorischule Kaufering sammelten spontan für den Haiti-Einsatz von LandsAid. Sie nutzten dazu den Tag der offenen Tür, an dem das Aufnahmeverfahren für das neue Schuljahr beginnt. Insgesamt kamen 180,15 Euro zusammen.

September 2010 – Campus TV: Landsberger Firma schaltet LandsAid-Spots an über 20 Hochschulen und Universitäten. Bereits 2008 unterstützte der Geschäftsführer der Firma infomax, Andreas Kästle, die Arbeit von LandsAid, indem er unseren Flyer mit seiner Weihnachtspost verschickte. 2010 kam das Angebot, Clips über LandsAid auf Monitoren laufen zu lassen, die in den Foyers verschiedener Hochschulmensen platziert sind. Seit September nun sind in 15 Universitätsstädten wie Berlin, Hamburg und München zwei Spots über unsere Arbeit sowie die Ausbildungs-Seminare zu sehen. Und auch auf unserer Webseite.

Aus Platzgründen können wir nur einen Teil der Spendenaktionen hier veröffentlichen. Mehr dazu finden Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Spenden“. Sollten Sie selbst eine Idee für eine Aktion zu Gunsten von LandsAid haben, rufen Sie uns kurz an (Tel.: 08191 – 428 78 32) oder schreiben Sie eine E-Mail (info@landsaid.org).

Meldungen aus der Geschäftsstelle

Vorstandswahlen – Am 16. April 2010 haben die Mitglieder von LandsAid einen neuen Vorstand gewählt: Vorstandsvorsitzender bleibt der Münchner Hans Musswessels. Als weitere Vorstände konnten die Urologin Dr. Waltraud Remmele und der in Neusäss niedergelassene Arzt Dr. Wolfgang Oblinger gewonnen werden.

Ehrenamtliche Mitarbeit: Kauferingerin unterstützt uns im Büro – Seit Mitte Januar arbeitet Anja Heuberger mit etwa 3 Stunden pro Woche ehrenamtlich in unserer Geschäftsstelle. „Weil ich die Arbeit von LandsAid gut finde, mich für Auslandseinsätze interessiere und helfen möchte“, erklärt die 40-jährige Geographin und Mutter zweier Kinder ihr Engagement. Sie unterstützt vorwiegend Seminarleiter Michael Prestele im Bereich Ausbildung. Im April und September dieses Jahres hat sie selbst beide Seminare „Grundlagen der humanitären Arbeit“ besucht: „Ich fand die zwei Wochenenden einfach toll!“.

Wer gerne selbst ehrenamtlich die Arbeit von LandsAid unterstützen möchte, kann sich bei unserer Personalmanagerin Marlies Strobl (Marlies.Strobl@LandsAid.org) vorstellen.



„Die Organisation **LandsAid e.V.** hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung spendensammelnder Organisationen als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat alle dazu erforderlichen Angaben nach eigenem Bekunden richtig und vollständig gemacht und belegt. Diese wurden nach intensiver und umfassender Prüfung in das Wohlfahrtsarchiv des DZI aufgenommen. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen.“
(Auszug aus der Urkunde des DZI)

Sie wünschen keine Informationen mehr von LandsAid? Schicken Sie einfach eine E-Mail mit Name, Adresse an info@LandsAid.org oder rufen Sie uns in der Geschäftsstelle an. Wir nehmen ihre Daten dann unverzüglich aus unserem Verteiler. Wenn Ihnen unsere Organisation gefällt, empfehlen Sie uns weiter!

Impressum

Herausgeber:
LandsAid e.V.
Dr.-Gerbl-Straße 5
86916 Kaufering
Tel. 08191 - 428 78 32
Fax 08191 - 428 78 33
E-Mail: Info@LandsAid.org
Internet: www.LandsAid.org
Texte & Layout:
Andrea Badelt & Dirk Growe (V.i.S.d.P.)